WIESELNETZ

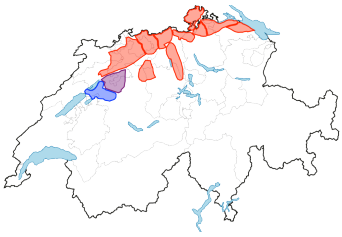
WIN – Stiftung zur Förderung von Kleinkarnivoren

März 2016

WINewsletter 3: Wieselförderung in der Schweiz

Projekt „Wiesellandschaft Schweiz“

Das Projekt « Wiesellandschaft Schweiz » wurde von WIN Wieselnetz 2012 gestartet und läuft mittlerweile seit gut vier Jahren. 2015 wurde ein neues Wieselförderprojekt im Seeland (BE) lanciert. Insgesamt gibt es zurzeit elf Wieselförderprojekte in den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Bern, Luzern, Schaffhausen, Solothurn, Thurgau und Zürich.



Populationsräume der Wieselförderprojekte im Rahmen von „Wiesellandschaft Schweiz“ (rote und blaue Flächen) und vom „WIN-karch Pilotprojekt“ (violette Fläche; Details siehe nächste Seite).

Die folgenden Wieselförderprojekte befinden sich in Detailplanung und/oder Umsetzung:
- « Jurapark Aargau » (AG);
- « Pfaffern-, Rot- und Wiggertal » (AG, BE, LU);
- « Schaffhausen » (SH);
- « Seetal » (AG, LU);
- « Studenland-Bachsertal » (AG, ZH);
- « Tafeljura » (BL, SO);
- « Thal » (SO).

Für die Projekte « Weinland-Seerücken » (ZH, TG) und « Irchel-Weinland » (ZH) werden derzeit die finanziellen Mittel für die Umsetzung organisiert. Die Umsetzung des Projekts « Kemmental » (TG) wurde um zwei Jahre verschoben.

Ohne einen Projektpartner und ohne die Unterstützung der lokalen Trägerschaften wäre die Durchführung der Wieselförderprojekte nicht denkbar. Zu den Trägerschaften gehören:
- Vereine (Erlebnisraum Tafeljura, Landschaftsschutzverband Hallwilersee, Verein lebendige Landschaft, Verein Naturnetz);
- regionale Naturpärke (Jurapark Aargau, Naturpark Schaffhausen, Naturpark Thal);
- Interessensgemeinschaften (natur region zofingen, IG Bachsertal, Studenland, Surbtal);
- Stiftungen (Kultur Landschaft Aare-Seetal);
- Kantone (Kanton Thurgau).

WIN Wieselnetz und WIN-Website auf Französisch

WIN Wieselnetz ist eine Schweiz weit tätige Stiftung und möchte auch in der Westschweiz aktiv werden. Deshalb hat es nun auch einen offiziellen französischen Namen: REHM Réseau hermine. Seit letztem Jahr gibt es die WIN-website auch auf Französisch.

www.wieselnetz.ch

WIN-karch Pilotprojekt

Lebensraumaufwertung und Vernetzung Bucheggberg

© Ueli Rehsteiner (Bild oben), Andreas Meyer (Bild mitte), Ursina Tobler (Bild unten)

Verstecke und Aufzuchtplätze fehlen in einer ausgeräumten Kulturlandschaft nicht nur den Wieseln, sondern auch Amphibien und Reptilien. Deshalb haben sich WIN Wieselnetz und die karch, zuständig für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz, zusammengeschlossen. In einem Pilotprojekt werden nicht einzelne Arten, sondern mehrere Artengruppen gemeinsam gefördert. Im Fokus stehen Kleinkarnivore, Reptilien und Amphibien sowie Libellen, alles Arten, die mobil und auf ähnliche Strukturen angewiesen sind. So sollen Synergien genutzt werden, um Lebensraumverbesserungen in der Kulturlandschaft für möglichst viele Arten zu erzielen. Das vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) finanziell unterstützte Pilotprojekt wurde 2015 im Populationsraum Bucheggberg (Kantone Bern und Solothurn) begonnen. Zurzeit arbeitet man am Vorprojekt. Der Verein Pro Bucheggberg hat sich bereit erklärt die Trägerschaft des Projekts (mindestens für den Solothurner Teil) zu übernehmen. Bei der Planung von Massnahmen wird man nicht nur die gemeinsamen, sondern auch die unterschiedlichen ökologischen Ansprüche und räumlichen Bedürfnisse dieser verschiedenen Tierarten/Artengruppen berücksichtigen.

Weiterbildungskurs „Lebensräume von Kleinkarnivoren erkennen und aufwerten“

WIN Wieselnetz und die hepia führen am 23. September 2016 erstmals einen eintägigen Weiterbildungskurs auf Französisch durch. Ziel: Blick für die Lebensräume von Hermelin, Mauswiesel und Iltis schärfen und wichtige Fördermassnahmen in der Praxis kennenlernen.

Programm und Anmeldungsformular unter www.wieselnetz.ch

Neuigkeiten aus dem Stiftungsrat

Am 23. Juni 2015 sind Helen Müri und Hans C. Salzmann aus dem Stiftungsrat von WIN Wieselnetz zurückgetreten. Sie hatten vor rund zehn Jahren das Programm WIN Wieselnetz zur Förderung von Kleinkarnivoren (insbesondere Musteliden) auf wissenschaftlicher Basis aufgebaut. Der Biologe Christof Angst (Leiter der Biberfachstelle am CSCF) wurde einstimmig als neuer Präsident und Stiftungsrat aufgenommen. Thomas Briner (Konservator am Naturmuseum Solothurn) wurde als Vizepräsident gewählt. Der Stiftungsrat setzt sich nun aus den folgenden Fachpersonen zusammen: Christof Angst, Thomas Briner, Christa Mosler (WILDTIER SCHWEIZ), Ueli Rehsteiner (Direktor Bündner Naturmuseum).

www.wieselnetz.ch . info@wieselnetz.ch

Stiftung WIN Wieselnetz
Geschäftsstelle . Sattelmätteliweg 4 . 5722 Gränichen
Tel. +41 (0)62 842 21 47